

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Verlagspreis für Thurn... Abgabe täglich abends mit Anstich der Sonn- und Festtage...

Anzeigenpreis die 6 gepaltene Notizenzeile oder deren Raum 15 Pf. für Stellenangebote und... Anzeigerpreis die 6 gepaltene Notizenzeile...

(Thurner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Rathhaustrasse Nr. 4. Thorn, Sonnabend den 5. Dezember 1914.

Thorn, Sonnabend den 5. Dezember 1914.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Hartmann in Thorn.

Bewerbungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten...

Der Weltkrieg.

Die Kriegslage im Westen und Osten. Fortführung der Offensive in Polen.

Die Kämpfe im Westen. Der französische Tagesbericht.

Amtlich wurde in Paris am Dienstag, 11 Uhr abends, bekannt gegeben: In Belgien, südlich Brixhote, versuchte deutsche Infanterie vorzudringen...

Die Kämpfe an der belgischen Küste.

Aus Ostburg wird gemeldet, daß die heftige Beschließung der belgischen Küste, die am 1. Dezember den ganzen Tag andauerte, vermutlich auf Ostende gerichtet war...

Die Lage bei Arras.

Über Genf wird gemeldet: Die Unklarheit der französischen Heeresleitung über die nächsten deutschen Absichten in Flandern und Nordfrankreich läßt sich aus der neuesten Note Joffres erkennen...

Von König Georgs Besuch in Nordfrankreich.

Poincaré, Bidiani und Joffre trafen am Dienstag Vormittag mit König Georg im englischen Hauptquartier zusammen. Der König und Poincaré fuhren im Automobil nach der englischen Front...

Englische Zweifel.

Die „Morningpost“ schreibt in einem Leitartikel über den Bericht des Feldmarschalls French: Die Betrachtung der Leistungen der deutschen Armee in der Zusammenziehung großer Truppenmassen in Belgien und Nordfrankreich...

Deutschlands unerhöpliche Hilfsmittel.

Die „Times“ weisen in einem Leitartikel auf die Leichtfertigkeit hin, mit der in Deutschland neue Armeekorps formiert werden. Im Oktober erschienen plötzlich zwei neue Korps in Belgien...

Frankreichs unfähige Flotte.

„Was tut denn unsere Marine?“ fragt man in Frankreich, wie der Pariser „Temps“ berichtet, weil man wissen möchte, ob die im Verhältnis zum Landheer größeren Aufwendungen auch lohnen. Der „Temps“ antwortet, indem er die Aufgaben der Marine herabzählt...

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind Angriffe der Franzosen sowohl in Flandern, als auch im Süden von Belfort aus, letztere mit großen Verlusten für den Feind, zurückgeschlagen worden. Im Osten war die Ruhe der letzten Tage nur die Stille vor neuen Stürmen.

Berlin den 4. Dezember.

Großes Hauptquartier, den 4. Dezember, vorm.: Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden französische Angriffe gegen unsere Truppen in Flandern wiederholt abgewiesen, ebenso in der Gegend nordwestlich Altkirch, wo die Franzosen bedeutende Verluste erlitten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind einige Angriffe östlich der masurischen Seenplatte unter großen Verlusten für die Russen abgeschlagen. — Unsere Offensive in Polen nimmt einen normalen Verlauf.

Meuterei der internierten Belgier in einem niederländischen Konzentrationslager.

Das Amsterdamer „Handelsblad“ meldet aus Zeist bei Utrecht: Im hiesigen Konzentrationslager wurde am Donnerstag von Belgiern Widerstand geleistet, worauf die niederländischen Bewachungstruppen Feuer gaben...

Die Kämpfe im Osten.

Der Kaiser im Lager der Truppen.

Wolffs Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 3. Dezember. Se. Majestät der Kaiser besuchte heute Teile der in der Gegend von Czernochau kämpfenden österreich-ungarischen und deutschen Truppen.

Bayerische Ordensauszeichnung für Hindenburg und seinen Generalstabchef.

Aus München wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser haben in besonderer Anerkennung der hohen Verdienste, welche sich Generalfeldmarschall von Hindenburg sowie Generalleutnant Ludendorff um die Führung der im Osten kämpfenden Armeen erworben haben, ersteren mit dem Großkreuz, letzteren mit dem Kommandeurkreuz des Militär-Max-Joseph-Ordens auszuzeichnen geruht.

Die Kriegslage in Rußland-Polen und Galizien stellt sich nach dem Urteil des militärischen Mitarbeiters des „Pester Lloyd“ folgendermaßen dar:

Die erste Phase der groß angelegten Offensive der verbündeten deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte scheint abgeschlossen zu sein. Die gängliche Neugruppierung der von der Weichsel-San-Linie zurückgenommenen Kräfte und der Plan der neuen Offensive gegen die an Zahl überlegenen Armeen der Russen war ein geniales Kunstwerk der Strategie...

Die Heeresleitung hatte den Plan, die Armeen von der Weichsel-San-Linie zurückzunehmen und sie in jene Räume zu führen, wo sie ihre volle Bewegungsfreiheit erlangen konnten, und wo ihnen hierzu auch Eisenbahnen zur Verfügung stehen, während die Russen gezwungen sein sollten, ihre Basis, die Linie Warschau-Zwangoz, zu verlassen und ihre Kräfte in bestimmten Richtungen einzulegen, die nicht von ihnen abgeändert werden können.

Zu dem glänzenden Durchbruch der deutschen Armeeteile

auf dem östlichen Kriegsschauplatz schreibt die Wiener „Neue Freie Presse“: In dreitägigen Kämpfen zerbrachen die deutschen Truppen den von den Russen gebildeten Ring. Wie ein Helikopter fliegt die Meldung, daß diese Teile der deutschen Armee nach Überwindung der Gefahr noch 12 000 Gefangene und 25 Geschütze als Beute mitnehmen konnten, ohne selbst auch nur ein Geschütz zu verlieren.

Ein englischer Situationsbericht.

Den Londoner „Daily News“ wird aus Petersburg gemeldet, daß das Gefechtsgebiet in Polen verhältnismäßig klein sei. Die Verluste der Deutschen seien angeblich sehr schwer. Auf der Höhe Glatwa und zwischen Lodz und Lowicz hatten die Deutschen viel Tote hinterlassen. Die Russen erhielten immerfort Verstärkungen und versuchen jetzt die verschiedenen Geschäfte zu einer einheitlichen Operation zu gestalten.

Man hat von Krasall angekommen seien, um mit dem anderen deutschen Truppen ein neues Heer zu bilden, um den Weg nach Buzsanowka zu öffnen, sobald eine neue große Schlacht erwartet werde. Ein Offizier der Moskauer Grenadiere, der einen Angriff auf Strykow leitete, erzählt, daß jedesmal, wenn die russische Infanterie gegen die deutschen Laufgräben vorging, sie von Maschinengewehren mit einem Hagel von Blei überschüttet worden ist.

Die schwierige Lage der Russen.

Das Kopenhagener Blatt „Politiken“ schreibt unterm 2. Dezember: Der russische Angriff in Polen ist, Ursachen dafür sind das schwierige Gelände und die schlechten Verbindungen. Die Russen wurden durch den deutschen Angriff gezwungen, eine neue Front zu bilden. Dabei zeigten sie wohl einen Fortschritt gegenüber dem Pylegma im japanischen Kriege, aber im Verlauf eines Jahrzehnts war es nicht möglich, das russische Volk oder Heer völlig umzubilden.

Volles Aufgebot der russischen Kräfte.

Die „Nationalzeitung“ in Basel schreibt anknüpfend an eine Besprechung eines Artikels des „Temps“ vom 29. November über den Bankrott der deutschen Strategie, über die letzten deutschen Generalstabsmeldungen und die Rede des Kaisers nach dem östlichen Kriegsschauplatz folgendes: Alle diese Tatsachen sind ein gewichtiges Anzeichen dafür, daß die Schlacht im Osten noch keineswegs entschieden ist, die Entscheidung aber nahe ist und die Deutschen alles daran setzen, den Sieg zu erringen.

Die deutschen Stellungen in Polen.

Eine Depesche des russischen Oberbefehlshabers vom 30. November meldet, daß die Russen auf ausgezeichnete verstärkte und von den Deutschen mit größter Hartnäckigkeit verteidigte Stellungen stoßen. Dann und wann nehmen die Deutschen die Offensive wiederum auf, und es folgen Kämpfe von Leib gegen Leib, welche sich durch Hartnäckigkeit kennzeichnen.

Die schweren Verluste der Russen.

Die Einbuße des russischen Heeres an Mannschaften und besonders an Offizieren erreicht allmählich auch in England, wo man bisher immer von dem „unbefleglichen Rusland“ sprach, Belorgnis. Reuter spricht in seinen Petersburg-Meldungen von den ungeheuerlichen Verlusten, die die Deutschen dem russischen Heere zufügen, und „Daily Mail“ schreibt: Nur eine deutsche Armee war in der Lage, diesen Ausgang der Kämpfe in Polen herbeizuführen. Die Art, wie die Deutschen sich gegen die Menschenwälle der Russen warfen, als sie sich eingeschlossen sahen, war unbeschreiblich. Was den deutschen Soldaten nach besonders geholfen haben soll, war eine angebliche Rede des Kaisers, in der er versicherte, daß mit der Einnahme Warschaws der Krieg vorüber sein würde.

Neue deutsche Umfassungsversuche.

Die „Times“ meldet aus Petersburg, daß die Lage in Polen nach dem Urteil russischer militärischer Kreise eine außerordentliche und neue Bedeutung bekommen habe. Große Interessen ständen auf dem Spiel und große Gefahren seien damit verbunden. Man verfolge den Gang der Ereignisse mit größter Spannung, weil die Deutschen sich ungeachtet der schrecklichen Witterungsverhältnisse in ihren Stellungen vor Lodz und Lowicz behaupten und augenscheinlich bald große Verstärkungen erwarten. Vermutlich würden die Deutschen von neuem in Richtung des linken Weichselufers vor-





Am Dienstag den 1. Dezember... Auguste Schulz...

Für die Beweise inniger Anteilnahme... Emil Weigel...

Bekanntmachung. Mit den Urkunden des Genfer-Kreuzes wird vielfach Mißbrauch getrieben...

Stiefbriefs-Erledigung. Der gegen den Kanonier Friedrich Lorenz...

Bekanntmachung. Nach Tarifstelle 48 des Stempelsteuergesetzes...

Armeelastlampen. Batterien, Glühlampen, Leuchtfeuerzeuge...

Lebensstellung. Zur selbständigen Bearbeitung eines... Reise-Beamteter...

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht. Branche besonders für und eine erfolgreiche...

Damen- und Kinderkleider. werden billig angefertigt in und außer dem Hause...

Bekanntmachung. Am Montag den 7. d. Mts., 9 Uhr vormittags...

Wer kauft eine ausfallende sichere Forderung bei hohem Verdienst?

Mittagstisch für einen Herrn in der Nähe des Elektrizitätswerkes...

Leinwandiges Fuhrwerk zum Kohlenabfahren...

Passendes Weihnachtsgeschenk! Wellen-Sittiche...

Bekanntmachung. Da in einzelnen Bäckereibetrieben über den Verkehr mit Brot...

Polizei-Bericht. Während der Zeit vom 1. bis Ende November 1914 sind:

Bekanntmachung. Die ordentliche Ausschüttung der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

Stellenangebote. Zur ausschließlichen Beschäftigung für einige Stunden...

Buchhalter gesucht. Angebote unter X. 323 an die Geschäftsstelle der 'Presse'...

Ein Garatinschler findet dauernde Beschäftigung. Freder. Graubensstraße 81...

Gelterabzieher, Frauen zum Kläuschpülen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Zu kaufen gesucht. Selbstgeauete Inf.-Uniform, Größe 170, schlanke Figur...

Zu verkaufen. Krantheishalber gutgehendes Buch-, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft...

Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Verzeichnis der ferner, seit dem 27. November...

Die Absendung der Weihnachts-Liebesgaben für das Infanterie-Regiment 61 ist noch hinausgeschoben worden...

Das unterzeichnete Bataillon bittet, etwaige Weihnachtsgaben für Angehörige des Infanterie-Regiments Nr. 11...

Liebesgaben zu Weihnachten bitten wir bis spätestens 15. Dezember...

Roks, aus Oberschlesien, gibt vom Lager ab Baumaterialien- und Kohlen-Handelsgesellschaft...

Braunfohlen-Briftett, Industrie- und Salon-Format, gibt ab Baumaterialien- und Kohlen-Handelsgesellschaft...

Jüngerer Dekorateur und tüchtige Verkäufer für Spezialisten, mit guten Branche-Kenntnissen...

Brauner Wallach, fähig, zeit- und zugeht, zu verkaufen. Dr. Droese, Lindenstr. 9...

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Gerechtstr. 26, 2 T. l. Wohnungsgeheude...

Krieger-Verein Thorn-Moder. Gonnabend den 5. Dezember, abends 8 Uhr, Monatsversammlung...

Odeon Lichtspiele Gerechtstr. 3. Spielplan vom 4.-7. Dezember 1914. 1. Ragusa, die Perle der Adria...

Kriegsbrot mit Kartoffelzugabe, gesund und gut schmeckend, empfiehlt Lipinski, Bäckermeister...

Möbliertes Zimmer, mögl. mit Pension, per bald gesucht. Angebote unter X. 318...

Teilhaberin. Bei gegenseitiger Zuneigung spätere Beitrag nicht ausgeschlossen. Best. Angebote unter X. 325...

Christliche Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche, Baderstraße 28. Versammlungen: Jeden Sonntag...

Christl. Verein junger Männer, Sonntag, abends 7 Uhr: Bibelstunde und Unterhaltung im Konfirmandensaal...

Table with 12 columns: Day, 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th, 11th, 12th. Rows for 1914 and 1915.







